Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8164
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Allhier wird nun der schlafende Vater,
Ganz verkehrt in ein klares Wasser,
Und aus derselbigen Wasser macht,
Wird ein gut wednis volbracht,
Auch ein newer Vater stark und schon,
Der da auch machte einen newen Sohn,
Welcher Sohn im Vater stets hut bleiben,
Und der Vater im Sohn zu allen Zeiten,
Als ganz unscheidlich in allen Dingen,
Die ihn verzehrliche frucht aus ihnen bringen,
Die zu keinen Zeiten mögen verderben,
Auch keines todes mehr können sterben,
Allein bleiben durch die gnade Gottes ewiglich,
Und triumphiren in einem gewaltigen Königreich,
Und sitzen auf einem Stul Vater und auf Sohn,
Auf des alten Menschen angesicht schon,
In der mitten in Sanguinischen mantel behangen,

Soli DEO laus
et gloria. Amen.